

Katholisch

in und um Saarbrücken



Mut zu Innovationen

Hallo

Pfarrer Peter Sens ist seit letztem Jahr neuer Pfarverwalter und Seelsorger in Sulzbach. Hier spricht er über die Synode und seine neuen Aufgaben in einem neuen Raum.

Wie sehen Sie den Synodalen Prozess im Bistum?

In der Zeit als die Synode stattfand war ich auf dem Hunsrück in der Diaspora. Vieles von dem, was im Synodenpapier gefordert wurde, war da längst Alltag. In einer gravierenden Minderheitensituation kann man nur bestehen, wenn man missionarisch ist. Das bedeutet immer auch diakonisch, denn die Gegend war immer arm.

Aber auch schon meine saarländischen Vorerfahrungen waren so, dass ein Zurück zu den Vorkriegszuständen des 19. Jahrhunderts unmöglich sind. Darum muss was Neues her! Da ich mich mehr als andere auch mit ökonomischen Fragen beschäftigt habe, weiß ich, dass in Entwicklungsabteilungen von kreativen Firmen 100 Ideen gebraucht werden, um ein marktreifes Produkt zu entwickeln. Und die Produktzyklen werden kürzer! Für uns bedeutet das, dass Pastoral, die in den 70er und 80er gut war, heute meistens nicht mehr greift. Selbst Dinge, die um Jahrtausendwende total "in" waren, können heute schon wieder "out" sein. Wir brauchen Pastoral 2022 und müssen damit leben, dass sie in fünf Jahren zum alten Eisen gehören könnte. Darum bin ich klar für einen Fortschritt der Pastoral, aber die Umsetzung in unserem Bistum hinterlässt bei mir viele Fragezeichen.

Welche Idee haben Sie für Ihre Arbeit im Pastoralen Raum?

Mal weg gewesen zu sein, hat den Vorteil auch etwas Anderes gesehen zu haben. Im Dekanat Birkenfeld haben wir einen Beerdigungsdienst aufgezogen, der hohe Qualität und eine gewisse Planungssicherheit für die, die tun müssen gebracht hat. Für dieses Birkenfelder System ist der Pastoral Raum Saarbrücken zu groß. Aber man könnte mehrere von diesen Systemen implementieren.

Pastoraler Raum bedeutet für mich nicht, dass es nur noch "Zentren" geben darf. Gerade die, die geographisch etwas am Rand stehen und besonders die Verlierer des Strukturwandels haben besondere Aufmerksamkeit verdient.

Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen vor?

Ich führe meine Teams sehr kollegial. Ich freue mich auch die Chance multiprofessionelle Zusammenarbeit zu verwirklichen. Was ich allerdings nicht mag, ist Inkompetenz. Wir werden als Profis bezahlt, da haben wir uns als Profis zu verhalten. Dazu gehört auch die Bereitschaft des lebenslangen Lernens, die mir besonders wichtig ist.

Wie sehen Sie die Zukunft der Kirche?

Vor über 10 Jahren begannen die Priesterkurse. Sie waren für viele Mitbrüder eine sehr erschreckende Erfahrung, weil dort ein realistisches Bild von der Zukunft unserer Kirche gezeigt wurde. Das Bistum rechnet mit 1/3 weniger Kirchensteuern in 10 Jahren. Das bedeutet, dass wir unser Personal nicht mehr bezahlen können. Wenn wir keine betriebsbedingte Kündigungen von Pastoralreferenten oder Gemeindeferentinnen erleben wollen oder die Priester wieder einmal und diesmal sehr deutlich zu Sonderopfern genötigt werden, wird es schwierig. Wir werden dramatisch bezahltes Personal und Immobilien abbauen müssen, weil wir es uns nicht mehr leisten können.

Allein diese Perspektive zeigt, dass wir uns ganz neu aufstellen müssen. Und ich fürchte wir werden noch ganz viel lernen müssen, bis wir damit klar kommen. Aber die notwendige, offensive Herangehensweise von Seiten der Bistumsleitung vermisse ich hier sehr. Und ich fürchte, es wird mehr als ein 1/3 sein wird, was uns fehlen wird.

Und Ihre persönliche Zukunft?

Ich bin nicht mehr so jung. Darum kann ich mit einer gewissen Gelassenheit in die Zukunft schauen. Ich bin jetzt auf meiner letzten Pfarrstelle. Sie verspricht spannend und anspruchsvoll zu sein. Der "Beritt" ist nicht so groß, dass er mich vollständig auffressen wird, also habe ich auch Luft und Lust an Innovationen zu arbeiten.

Sie haben Fragen an Pfarrer Peter Sens?

Schreiben Sie uns gerne:

newsletter@pastoralerraum-saarbruecken.de

Ihre Fragen

Pastoraler Raum Saarbrücken

Ursulinenstraße 67
66111 Saarbrücken
saarbruecken@bistum-trier.de



Diese E-Mail wurde an helmut.willems@bgv-trier.de versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf www.dekanat-saarbruecken.de, angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2022 Pastoraler Raum
[Impressum](#)